

Ansturm überrascht die Organisatoren

»Elvis meets Soul« lockt 2000 Besucher vors Teichhaus – Zugabe-Genehmigung für Raymond Harding und Rick Cheyenne

Bad Nauheim (har). »Elvis meets Soul« – das Teichhaus erlebte am Freitagabend einen Ansturm, wie ihn Geschäftsführer Frank Eckardt noch nie erlebt hatte. Der Auftritt von Waymond Harding und Rick Cheyenne lockte rund 2000 Fans auf das Gelände am Großen Teich, eine Resonanz, die für lange Schlangen an den Getränkeständen sorgte und auch den Elvis-Vereins-Vorsitzenden Klaus Ritt fast sprachlos machte.

Cheyenne und Harding, die ansonsten in der Formation Soul Protectors spielen, hatten mit einem solchen Zulauf offenbar nicht gerechnet und nur eine kleine Anlage mitgebracht. »Sonst heißt es immer, die Musik ist zu laut, heute sind wir zu leise, nächstes Jahr bringen wir mehr Bo-

xen mit«, versprach Harding. Ausdrucksstark sang Cheyenne die Klassiker des King, während Harding Soulhits präsentierte. Hits wie »River deep – Mountain high« oder »Nightshift« wurden zu Höhepunkten des Abends. Dass beide Vollprofis nicht nur exzellente Sänger, sondern auch ausgezeichnete Instrumentalisten sind, bewies Harding mit seinen furiosen Saxofonsoli, während Cheyenne auf der E-Gitarre unter anderem Santanas »Samba Pa Ti« virtuos spielte.

In der Konzertpause begrüßte Ritt kurz die Besucher und kündigte an, dass die Soul Protectors im Januar in kompletter Besetzung auftreten werden. Als Überraschung präsentierte Ritt den elf Jahre alten Kevin Löhr aus Weilburg als

»jüngsten Elvis Deutschlands«. Der Schüler präsentierte fünf Elvis-Klassiker wie »Burnin' Love«, »Blues Suede Shoes« oder »Suspicious minds«.

Kevin sang sauber und imitierte die typischen Bewegungen des King – die Fans vor der Bühne applaudierten begeistert. Nach drei Stunden wollten sich Harding und Cheyenne pünktlich um 22 Uhr mit einer eindrucksvollen Version des John-Miles-Songs »Music« verabschieden. Ovationen und Zugabe-Rufe folgten, doch die Fortsetzung blieb den Fans zunächst verwehrt,



Power pur: Waymond Harding und Rick Cheyenne.
(Fotos: Schuchardt)

müssen bei Musikveranstaltungen am Teichhaus doch strenge Auflagen eingehalten werden. Erst als Bürgermeister Bernd Witzel »ausnahmsweise« grünes Licht gab, wurde der Wunsch der Besucher erfüllt. Mit »Love me tender« und dem Righteous-Brothers-Klassiker »You've lost that lovin' feeling« endete eine der am besten besuchten Veranstaltung in der sechsjährigen Geschichte des Elvis-Festivals.



Partystimmung vor der Teichhaus-Bühne.